



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LIX. Markgraf Johann, Herzog zu Görlitz, vereignet den Kloster
Marienwalde den ihm von denen von Wedel überlassenen Prützen, am 1.
Januar 1389.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LIX. Markgraf Johann, Herzog zu Gbriitz, vereignet dem Kloster Marienwalde den ihm von denen von Wedel überlassenen Prützen-See, am 1. Januar 1389.

Wy Johann, von godes gnaden Markgreue tu Brandenburg vnd tu Lusitzen vnd Hertoge tu Ghorlitz, Bekenne vnd du kunt openbar mit dessem Breue Alle den, dy een seen, horen edder lesen, dat wy angheseen hebben der gheistliken Lude des Abbates vnd der Brudere des Godeshufes to Margenwolde grote Ghebreke vnd gedacht an vnser Zelen Salicheit vnd hebben to eyner saligen Dechnisse des alder vorluchtigesten Keyfers Karolus, vnser lyuen Vaders vnd vnser oldern Zelen, der god Gnade, deme suluen Godeshufe to Margenwolde mit wolbedachtem mude, rechter wissen vnd mit Rade vnser getruwen Gnedichliken verleyben vnd lyen mit dessem breue den Preczen, den Zee, mit den Werdere, dy desulue Zee besletet, myt aller tobehoringe vnd mit allen gnade, Vryheit vnd Rechlicheit, alzo in deme suluen Godeshufe, nomelich vnde openbar van Worden to Worden von den Eddelen Hassen den oldesten vnd Zulis vnd Hassen, Hanfes Zone, vnd Junghe Henning, Wedegen Zone, vnd van Ertmarn, Hinrich Brummers Zone, Veddern, alle gheheten van Wedele verkoft vnd verscreuen is, Vnd haben dem vorbescreuen Abbate, Brodern vnd Godeshufe eewichliken von vorfliken craft densuluen Pretzen vnd Zee mit al siner tobehoringe, alzo vns thobehört, voreghent vnd gheeruet to brukende vnd to hebbende vnd yn ere nud to wendende In aller mate, alzo dy sulue Pretzen vnd Zee en van de vorbenomeden Wedelschen vorkoft vnd verscreuen vnd van olders herkamen es. To orkund desser vorfcreuen Dink, so hebbe wy vnser vorstlike Ingefel laten hengen an dessen Bref, Gheuen to Arnswolde, Anno Domini M°. CCC°. LXXXIX. in die circumcissionis domini.

Aus L. v. Ledebur's Allg. Archiv IX, 377.

LX. Der Hochmeister Conrad von Jungingen regulirt die zu Arenswalde zu leistenden Mühlabgaben, am 27. Dezember 1408.

Wir Bruder Cunrad von Jungingen, homeister deutsches Ordensz, thun kund vnd offenbahr allen, die dissen brieff sehen, horen oder lesen, das nach der Zeit, alsz die ersame vnser liebe getrewen burgermeister vnd rathmannen der stad Arenswalde vnz vnd vnsern orden daruber gegeben eigendlich beweiset, so wollen wir, daz dieselben mühlen von vnsern Voigte der Newenmarcke gehalten sollen werden, alsz sie an vnz kommen vnd gewieset sind, vnd nemlichen, daz ihr Voigt der vorgeannten stad halten solle alleine zwe wagen zu denselben mühlen, alsz man vor hat gethan. Auch soll der Voigt die mühlen halten mit solche metzen, alsz daz man gebe von einem scheffel rocken eine metze, von einem scheffel weitzen auch eine metze vnd von zween scheffel maltzes eine metze, vnd daruber soll man die inwohner der vorgeannten stad nicht beschweren. Vnd auf daz diese dinge stet vnd feste gehalten werden, so haben wir vnser inigel an dissen brieff laszen hengen, der gegeben ist auf vnserm haufe Marien-